

Nachwuchs für das Blasorchester

Rebland

Neujahrskonzert des Musikvereins Gottenheim / Engagierte Jugendarbeit trägt reiche Früchte 9.1.2008

Gottenheim. Der Musikverein Gottenheim überzeugte am vergangenen Freitag und Samstag beim traditionellen Neujahrskonzert wieder mit musikalischem Können. Wochenlang hatten die Musikerinnen und Musiker die ehrgeizigen Stücke einstudiert. Dirigent Andreas Thoman führte sowohl Vororchester, wie auch Jugendkapelle und Blasorchester zu Höchstleistungen.



Der Musikverein Gottenheim beeindruckte beim Neujahrskonzert am vergangenen Freitag und Samstag durch ein anspruchsvolles und modernes Programm. Foto: ma

Die Moderation übernahm sein Bruder Michael Thoman, der im Blasorchester auch Trompete spielt. Die intensive und engagierte Jugendarbeit im Gottenheimer Musikverein trägt reiche Früchte: Schon das Vororchester, in dem Kinder im Grundschulalter oft erst seit wenigen Monaten gemeinsam spielen, zeigte zu Beginn des Konzertabends eindrucksvoll sein Können.

Die Jugendkapelle überzeugte mit Musik von G.F. Händel, Thomas Bregghoff und Henry Mancini das Publikum in der voll besetzten Turnhalle. Nach zwei Zugaben und einer Pause brannte das Blasorchester schwungvoll und engagierte ein musikalisches Feuerwerk ab.

Mit einer Lustspiel-Ouvertüre von Klaus-Peter Bruchmann eröffnete das Blasorchester sein Programm. Witzig und informativ informierte Michael Thoman immer wieder zwischen den einzelnen Stücken über Komponisten, Entstehung und

Inhalt der musikalischen Werke. Neuland betreten die Musikerinnen und Musiker mit „...from the ashes...“, einem Werk von Chuck Eledge, das das Leben in einem Wald, einen zerstörerischen Waldbrand und das neu erwachte Leben nach Erlöschen des Feuers darstellt. Für manchen Zuhörer im Publikum klangen da ungewöhnliche Tensequenzen durch den Saal. Doch der begeisterte Applaus zeigte dem Dirigenten und den Musikern, dass sich die anstrengende Probenarbeit gelohnt hat.

Dann kam die Rockmusik: Mit „Total Toto“ und „The Cream of Clapton“ schlug das Blasorchester des Musikvereins neue, moderne Seiten in der Geschichte der Konzertauftrit-

te auf. Einige ältere Zuhörer hörten die für Blasmusik arrangierten Rockklassiker wie „Africa“ oder „Tears in Heaven“ zum ersten Mal. Der Begeisterung tat dies keinen Abbruch. Mit dem traditionsverbundenen Konzertmarsch „Children of the Shrine“ von James Swearingen beendete das Blasorchester das Programm.

Dynamisch und lebhaft aber auch romantisch und verspielt – wie das zweite Stück „Dynamic Fantasy“ von André Waignein – zeigte das Blasorchester des Musikvereins an diesem Abend vielseitig und engagiert sein Können.

In der Bar des MV Gottenheim wurde nach dem Konzert bei leckeren Cocktails und Sekt noch lange

der Erfolg des Abends gefeiert. Doch zuvor dankte der Vorsitzende Lothar Dangel den Brüdern Andreas Thoman („ganz große Klasse“) und Michael Thoman („spitzbübisch und informativ“) für ihre Arbeit.

Und dann gab der Vorsitzende dem Publikum noch eine Nuss zu knacken mit auf den Heimweg. Durch die intensive Jugendarbeit, informierte er, werde das Blasorchester im kommenden Jahr um einiges größer sein. Die Gottenheimer Turnhalle werde das Orchester mit circa 60 Musikern und sein Publikum beim nächsten Neujahrskonzert nicht mehr fassen. „Wir müssen uns überlegen, wie und wo wird unser Neujahrskonzert 2009 veranstalten.“

Marianne Ambs